

Sichere Wasserversorgung in lokalen Gemeinschaften Ruanda



**Klimaschutz beginnt mit sauberem
Wasser**

Der Mangel an sauberem Wasser führt meist zu schlechten sanitären Bedingungen und gesundheitlichen Schädigungen. Er ist ausserdem ein grosser und oft übersehener Armutsfaktor. In ländlichen Gebieten müssen die Menschen möglicherweise kilometerweit laufen, um Wasser zu holen und es über Holzfeuern zu kochen und somit zu reinigen. Dieses Projekt befasst sich mit dieser täglichen Herausforderung, indem es bestehende Bohrlöcher repariert und instand hält und somit den Zugang zu sicheren Wasserquellen verbessert.



Kontext

Das Wasser in Ruanda ist in der Regel nicht trinkbar – für sauberes Wasser müssen die Familien entweder über ineffizienten Holzfeuerstellen kochen oder lange Strecken zurücklegen. Die Belastung der Wassergewinnung, manchmal stundenweise am Tag, oder von Atemwegserkrankungen durch das ständige Einatmen des Rauchs, der sich durch offenes Feuer in Innenräumen bildet, betrifft vor allem Frauen und Kinder. Bohrlöcher bieten eine ausgezeichnete Lösung, doch leider sind die Gemeinden oft nicht in der Lage, sie langfristig zu erhalten.

Projekt

Das Projekt restauriert und repariert bestehende Bohrlöcher, um die ruandischen Gemeinden mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, das Wasser zur Reinigung zuerst zu kochen. Jedes Bohrloch ist bis zu 100 Meter tief und kann mit einer einfachen Handpumpe betrieben werden. Die Bohrlöcher werden während der gesamten Projektlaufzeit instand gehalten.

Vorteile

Durch die Bereitstellung von sauberem Wasser bietet dieses Projekt eine Reihe von Vorteilen. Zum einen werden durch bessere hygienische Bedingungen Wasser- und Atemwegserkrankungen reduziert. Zum anderen müssen Kinder nicht mehr so viel Zeit damit verbringen, Wasser oder Brennholz zu sammeln und können sich so dem Lernen widmen. Allgemein werden die Ressourcen der Familien entlastet, da sie nun weder Geld noch Zeit für Brennholz ausgeben müssen, sondern an anderen gewinnbringenden Aktivitäten, Haushaltsaufgaben oder gegenseitiger Fürsorge teilnehmen können. Ausserdem reduziert das Projekt die Treibhausgasemissionen, die durch das Abkochen entstehen, sowie den Druck auf die umliegenden Wälder, aus denen ansonsten das Brennholz bezogen wird.

Die Sicherstellung des Zugangs zu sauberem Wasser führt zu einer Verbesserung der Gesundheit und der Produktivität in ruandischen Gemeinden



Gold Standard



68'000 Menschen

profitieren von dem Projekt, was die Lebensqualität in den Gemeinden erhöht



50 Millionen Liter

sauberes Wasser werden durch die Bohrlöcher jährlich bereitgestellt



125'000 tCO₂e

werden im Jahresdurchschnitt reduziert, da weniger Brennholz benötigt wird, um Wasser abzukochen



85'000 Tonnen

weniger Brennholz benötigt, was die umliegenden Wälder entlastet.

Mehr Informationen zu den UN Sustainable Development Goals finden Sie unter: <http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>

Offizieller Projektname (auf Englisch): Improved Kitchen Regimes Multi-Country PoA Master Project | Registry link: <https://registry.goldstandard.org/projects/details/155> | Registry: 155 | GS ID: GS 1247

#forabettertommorrow Finden Sie Ihr lokales Büro unter www.southpole.com/de/kontakte oder rufen Sie unsere Zentrale in Zürich an unter +41 43 501 35 50

Die hier enthaltenen Informationen können ohne Ankündigung geändert werden. south pole kann nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen, die hier enthalten sein könnten, verantwortlich gemacht werden.